

und »subdiaconus papae« erwähnt. Seit 1256 begegnet er als Archidiakon des wohlhabenden Sprengels von Ponthieu (Diözese Amiens). Spätestens ab 1257 bis zu seinem Tod hat G., zunächst vermutlich gefördert durch seinen Freund Wilhelm von Saint-Amour († 1272), als theologischer Magister an der Pariser Universität gelehrt. Mit Wilhelm zusammen gehört er zu den Gallionsfiguren in der Fraktion des Weltklerus, die im sog. Mendikantenstreit ihre angestammten universitären Privilegien und die traditionelle Kirchenverfassung gegen die Ansprüche der neuen Bettelorden (Dominikaner und Franziskaner) zu verteidigen sucht. Nachdem Wilhelm von Saint-Amour 1256 aus Paris verbannt worden ist, übernimmt G. die Führung der konservativen Partei. Die Polemik gegen die Mendikanten findet einen neuen Höhepunkt in den Jahren 1269-71 (genaue Chronologie bei Grand, Gérard d'Abbeville [1965] 262). In mehreren Schriften und Predigten, u.a. in direkter Auseinandersetzung mit Thomas von Aquin O.P., Johannes Peckham O.F.M. und Bonaventura O.F.M., kämpft G. für das Monopol des Weltklerus in Pastoral und religiöser Lehre und leitet daraus dessen objektiv höhere Vollkommenheit gegenüber dem neuen Mönchtum ab. Gegen die Bemühung der Bettelorden, das strenge Territorialprinzip in der Seelsorge mit Hilfe der päpstlichen Autorität zu umgehen, setzt G. den altkirchlichen hierarchischen Ordo, dessen Träger auf jeder Stufe originäre, d.h. von Christus selbst gegebene und darum auch vom Papst zu respektierende Autorität besitzen. Man hat diese Argumentation als mittelalterliche Vorstufe des Gallikanismus bezeichnet (vgl. Congar [1961]). Weitere Kontroverspunkte, zu denen G. im Mendikantenstreit Stellung bezieht, betreffen den Ordenseintritt Jugendlicher und das Verständnis des evangelischen Armutsgelobtes. - Neben den polemischen Schriften sind uns Zeugnisse der langen regulären Lehrtätigkeit G.s an der Pariser Universität erhalten, in denen er als hervorragender Repräsentant der dortigen konservativen Theologenmajorität in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts hervortritt. Zu nennen ist an erster Stelle seine Sammlung von 20 Quodlibeta (Übersicht bei Glorieux, *La littérature quodlibétique* [1925/35] I, 111-127; II, 93f.), mit der sich G. unter seinen Zeitgenossen als »der unbestritten Beste auf diesem Gebiet«

GÉRARD D'ABBEVILLE (Gerardus de Abbativilla), scholastischer Theologe an der Pariser Universität, * um 1225, † 8.11. 1272. — G., der wahrscheinlich aus adliger Familie stammt, wird in den Quellen erstmals in einem Brief des Papstes Innozenz IV. von 1254 als »magister«

(J. P. Torrell) erweist. Die fast 300 Quästionen decken ein breites Feld von oftmals sehr konkreten philosophischen, theologischen und kanonistischen Themen ab und sind zum größeren Teil noch unveröffentlicht. Da pro Jahr nur zwei Quodlibetaldiskussionen veranstaltet worden sind, dürfte sich das meist zeitlich nicht exakt zuzuordnende Textmaterial über die gesamten zwei Jahrzehnte von Gs Lehrtätigkeit verteilen. Hinzu kommen die von A. Pattin edierte Quästionenreihe »De cogitatione« (entstanden wahrscheinlich um 1268), weitere bislang unedierte *Quaestiones disputatae* (bes. »De vita contemplativa«, 12qq., Cod. Paris Nat. lat. 16405) und ein anonym überlieferter, aber mit ziemlicher Sicherheit von G stammender kommentarähnlicher Quästionenkomplex zum dritten Sentenzenbuch in Cod. Paris Nat. lat. 15906, der die komplette Christologie und Teile der theologischen Tugendlehre enthält. Diese Texte könnten durch weitere Funde bzw. Zuordnungen vermehrt werden und bieten zukünftiger Forschung noch interessantes Material. Sie weisen G als typischen Vertreter eines durch den traditionellen Augustinismus geprägten Denkens aus, das aber offen ist für die eklektische Rezeption aristotelischer Lehrelemente. So kämpft G etwa zusammen mit den Mendikanten gegen die averroistische Lehre von der überindividuellen Einheit des wirkenden Intellekts. In der Theologie zeigt der Kanon der von G behandelten Fragen und das Repertoire seiner Quellen den Magister ganz auf der Höhe seiner Zeit, während seine Antworten oft stärker als bei den zeitgenössischen Mendikantentheologen den Vorgaben der großen Frühscholastiker verpflichtet bleiben. Neben dem Lombarden und Bernhard von Clairvaux wird vor allem Hugo von St. Viktor als Hauptautorität angeführt. In formaler Hinsicht fehlen Gs Erörterungen die denkerische Originalität, argumentative Stringenz und begriffliche Präzision, die bei seinen berühmten Kollegen zu finden sind, doch zeichnen sich seine Texte durch die Fähigkeit zu synthetischer Systematik, einen klaren (oft »numerierenden«) Aufbau und die Fülle exakt zitiert Autoritäten aus, die G dem großen Bestand seiner berühmten Bibliothek (mit mehr als 300 Bänden) entnehmen konnte. Sie gehörte zu den bedeutendsten des Mittelalters und fiel, wie

das erhaltene Testament Gs bezeugt, nach seinem Tod als wertvolles Erbe der Sorbonne zu.

Werke: 1) Polemische Schriften a) Edierte Texte: *Tractatus contra adversarium perfectionis christianae* (1269), ed.: S. Clasen, *Quaestiones de Gérard d'Abbeville* (1938); *Exceptiones contra librum qui incipit »Manus quae contra«* (1270), ed. M. Bierbaum, *Bettelorden...* (1920), 169-207; »*Quaestio duplex*« (1270), ed. S. Clasen, *Die »Quaestio duplex«...* (1947), 195-200; *Hanc quaestionem* (1270), ed. S. Clasen, *Eine Antwort...* (1938), 248-258. — b) Unedierte Texte/Handschriften: *Liber apologeticus* (von 1270), Cod. Paris Nat. lat. 11693, fol. 141r-183v u.a. (vgl. Glorieux, *Répertoire*, n. 174, S. 359). — Zu Gs Beiträgen im Mendikantenstreit vgl. ausführlich Bierbaum, *Bettelorden...* (1920); Glorieux, *Les polémiques contra Geraldinos...* (1934/35); Glorieux, *Pour une édition...* (1937) 61-65. — 2) Lehrwerke a) Edierte Texte: aa) Teileditionen der *Quodlibeta* (die Zählung kann nach verschiedenen Hss. variieren; hier nach Cod. Paris Nat. lat. 16405 wie bei Glorieux, *La littérature quodlibétique* [1925/35]): Qdl. I, 11; 12: ed. Pattin, *L'anthropologie...* (1993), 45-49. Qdl. II, 11; 13: ed. Pattin, *L'anthropologie...* (1993), 9-13; 22-24. Qdl. III, 5-6: ed. Teetaert, *Quatre questions...* (1951), 128-163. Qdl. IV, 21: ed. Pattin, *L'anthropologie...* (1993), 49-56. Qdl. VI, 19: teilweise ed. Lottin, *Psychologie...* III (1949) 241ff.; VI, 21: ed. Pattin, *L'anthropologie...* (1993), 87-91. Qdl. VII, 3: ed. Pattin, *L'anthropologie...* (1993), 91-96; VII, 7: ed. Leclercq, *Le magistère du prédicateur* (1946), 121f.; VII, 21: ed. Dykmans, *Les sermons...* (1973), 45-50 und Pattin, *L'anthropologie...* (1993), 96-99. Qdl. VIII, 8; 11: ed. Pattin, *L'anthropologie...* (1993), 100-105; 106-109. Qdl. IX, 1-2: ed. Pattin, *L'anthropologie...* (1993), 40-44; 8f. Qdl. X, 2: ed. Leclercq, *Le magistère...* (1946), 122f. Qdl. XII, 11-12: ed. Pattin, *L'anthropologie...* (1993), 7-9. Qdl. XIII, 10: ed. Dubrulle, *Gerard of Abbeville* (1970), 129ff. Qdl. XIV, 1-12 (kompl.): ed. Grand, *Le quodlibet XIV...* (1964), 227-269; XIV, 1 auch ed. in: Thomas von Aquin, *Opera omnia*, Ed. Leonina, t. XLI (Romae 1969) B 56-62; XIV, 4 auch ed. in: Lottin, *Psychologie...* (1942) I, 249f.; XIV, 4-5; 7-9 auch ed. in: ed. Pattin, *L'anthropologie...* (1993), 111-122. Qdl. XV, 1-4: ed. Pattin, *L'anthropologie...* (1993), 24-39; 13-16. Qdl. XVII, 15: ed. Pattin, *L'anthropologie...* (1993), 110f. Qdl. XVIII, 1-2: ed. Pattin, *L'anthropologie...* (1993), 56-87; XVIII, 1 auch ed. in: M. Grabmann, *Quaestio Gerardi...* (1941), 1-18. Qdl. XX, 1-2: ed. Teetaert, *Quatre questions...* (1951), 168-178; XX, 19: ed. Pattin, *L'anthropologie...* (1993), 19ff. bb) *Quaestiones disputatae: Quaestio disputata de immaculata conceptione*: ed. Glorieux, *Une question inédite* (1930), 261-289; *Quaestiones de cogitatione*: ed. Pattin, *L'anthropologie...* (1993), 123-372. — b) Unedierte Texte/Handschriften: *Quodlibeta: Quästionenverzeichnis bei Glorieux, La littérature quodlibétique* [1925/35] I, 112-127; II, 92ff.; *Verzeichnis der Hss. bei Pattin, L'anthropologie...* (1993), XXIX-XLI; *Quaestiones disputatae »De vita contemplativa«*: Cod. Paris Nat. lat. 16405, fol. 5r-20v sowie zwei weitere qq. in dieser Hs. (*Quästionenverzeichnis: Glorieux, Pour une édition...* [1937], 67); *Super III Sent.*: Cod. Paris Nat. lat. 15906, fol. 31va-214vb (vgl. Glorieux, *Pour une édition...* [1937] 74-78). — 3) Sonstiges: a) Edierte Texte: *Brief an Magister T.* (um 1260): H. Denifle/É. Cahátelain, *Chartularium universitatis Parisiensis*, t. 1 (Paris

- 1889) n. 367. S. 414f.; — Predigt »Postquam consummati« (1268 69), ed. M. Bierbaum, *Bettelorden...* (1920) 208-219; *Testament Gs.*, ed. Ph. Grand, *Le quodlibet XIV* (1964), 213-218; *Predigtfragment bei Bataillon, Fragments...* (1984) 263-266. — b) *Unedierte Texte: Tabula originalium...magistri G. de Abbatisvilla [Hilfsmittel zum Augustinusstudium]: Cod. Paris Nat. lat. 16334. — Weitere Predigten sind aufgeführt bei J. B. Schneyer, Repertorium der lateinischen Sermones des Mittelalters für die Zeit von 1350-1500, Bd. 2 (Münster 1995³) 172.*
- Lit.*: L. Oligier, *Die theologischen Quästionen des Johannes Peckham: Franziskanische Studien* 4 (1917) 131-137; — M. Bierbaum, *Bettelorden und Weltgeistlichkeit an der Universität Paris 1255-1272 = Franzisk. Studien, Beiheft 2* (Münster 1920); — P. Glorieux, *Prélats français contre religieux mendicants: Revue d'histoire de l'Église en France* 11 (1925) 309-331; 471-495; — P. Glorieux, *La littérature quodlibétique de 1260 à 1320, Bd. I-II = Bibl. thomiste* 5; 21 (Paris 1925/1935); — P. Glorieux, *Pour qu'on lise le »De perfectione«*: VSS 23 (1930) 97-126; — P. Glorieux, *Une question inédite de Gérard d'Abbeville sur l'Immaculé Conception*: RTAM 2 (1930) 261-289; — P. Glorieux, *Répertoire des maîtres en théologie de Paris au XIII^e siècle* (Paris 1933) n. 174, S. 356-360; — P. Glorieux, *Les polémiques »contra Geraldinos«*: RTAM 6 (1934) 5-41; 7 (1935) 129-155; — P. Glorieux, *Pour une édition de Gérard d'Abbeville*: RTAM 9 (1937) 56-84; — M. van Kerckhove, *La notion de juridiction chez les décrétistes et les premiers décrétalistes (1140-1250): Études franciscaines* 49 (1937) 420-435; — S. Clasen, *Eine Antwort auf die theologische Quästion des Johannes Peckham über die vollkommene Armut: Franziskanische Studien* 25 (1938) 241-258; — O. Lottin, *A propos du Commentaire sur l'Éthique attribué à Jean Peckham*: RTAM 10 (1938) 79-83; — S. Clasen, *Questiones de Gérard d'Abbeville*: AFH 31 (1938) 276-329; 32 (1939) 89-200; — S. Clasen, *Der hl. Bonaventura und das Mendikantentum* (Werl 1940); M. Grabmann, *Quaestio Gerardi de Abbatisvilla de unitate intellectus contra monopyschismum averroisticum: Acta pontificiae Academiae romanae s. Thomae Aquinatis* 7 (1941) 1-18; — O. Lottin, *Psychologie et morale aux XII^e et XIII^e siècles, Bd. I* (Gembloux 1942) 247-251; 413f.; *Bd. III* (ebd. 1949) 48f.; 240-247; 422-425; — Th. Kaeppli, *Una raccolta di prediche attribuite a San Tommaso d'Aquino*: AFP 13 (1943) 59-94; — J. Leclercq, *Le magistère du prédicateur au XIII^e siècle*: AHDL 21 (1946) 105-147; — S. Clasen, *Die »Duplex quaestio« des Gerhard von Abbeville über den Ordenseintritt Jugendlicher*: Antonianum 22 (1947) 177-200; — D. Cornet, *Les éléments historiques des IV^e et VI^e quodlibets de Gérard d'Abbeville*: Mém. d'arch. et d'hist. de l'École Française de Rome 58 (1947) 178-205; — A. Teetaert, *Deux questions inédites de Gérard d'Abbeville en faveur du clergé séculier: Mélanges Auguste Pelzer* (Louvain 1947) 347-387; — A. Teetaert, *Quatre questions inédites de Gérard d'Abbeville pour la défense de la supériorité du clergé séculier*: Archivio italiano per la storia della pietà, t. I (Roma 1951) 83-178; — Y. Congar, *Saint Thomas et les archidiaques*: RTh 57 (1957) 657-671; — C. Molari, *Episcopato e sacerdozio nel »De perfectione« di san Tommaso in relazione a un quodlibetale inedito di Gerardo d'Abbeville*: Euntes Docete 11 (1958) 250-259; — C. Molari, *Peccato originale e Immacolata Concezione in alcune questioni di Gerardo d'Abbeville* († 1272) in relazione alla dottrina tomista: *Studia Patavina* 7 (1960) 255-308; — Y. Congar, *Aspects ecclésiologiques de la querelle entre mendiants et séculiers dans la seconde moitié du XIII^e siècle et le début du XIV^e*: AHDL 28 (1961) 35-151; — L. Bongianino, *Le questioni quodlibetali di Gerardo di Abbeville contro i Mendicanti*: CF 32 (1962) 5-55; — P. Glorieux, *La »Bibliomania« di Richard de Fournival*: RTAM 30 (1963) 205-231; — Ph. Grand, *Le quodlibet XIV de Gérard d'Abbeville*: AHDL 31 (1964) 207-269; — Ph. Grand, *Art. Gérard d'Abbeville*: DSP 6 (Paris 1965) 258-263; — R. H. Rouse, *The early library of the Sorbonne: Scriptorium* 21 (1967) 42-71; 227-251; — P. Glorieux, *Bibliothèques de maîtres parisiens*: RTAM 36 (1969) 148-183; — D. E. Dubrulle, *Gerard of Abbeville, »Quodlibet« XIII, Question 10*: MS 32 (1970) 128-137; — M.-M. Dufeil, *Guillaume de Saint-Amour et la polémique universitaire parisienne* (Paris 1972); — M. Dykmans, *Sermons de Jean XXII sur la Vision béatifique = Miscellanea Historiae Pontificiae, Vol. 34* (Rome 1973); — L. Hödl, *Die sakramentale Buße im beginnenden mittelalterlichen Streit um die Bußvollmacht der Ordenspriester: Franziskanische Studien* 55 (1973) 330-374; — J. T. Marrone, *The Ecclesiology of the Parisian Secular Masters* (Cornell 1973); — Ph. Grand, *Gérard de Abbéville et la pauvreté volontaire*: M. Mollat, *Études sur l'histoire de la pauvreté volontaire* (Paris 1974) 389-409; — A. Pattin, *La noétique de Gérard d'Abbeville* († 1272) d'après ses oeuvres inédites: J. P. Beckmann (Hg.), *Sprache und Erkenntnis im Mittelalter = MM 13/2* (Berlin-New York 1981) 1046-1054; — Anon., *Gérard D'Abbeville: Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastique XX* (Paris 1984) 714f.; — L. J. Bataillon, *Fragments de sermons de Gérard d'Abbeville, Eudes de Rosny et Thomas d'Aquin*: AHDL 51 (1984) 257-268; — J. Decorte, *Gerhard von Abbeville: Lexikon des Mittelalters, Bd. 4* (Stuttgart-Weimar 1989) 1314f.; — L. J. Bataillon, *La prédication au XIII^e siècle en France e Italie* (Aldershot 1993) 161-165; — A. Pattin, *L'anthropologie de Gérard d'Abbeville. Étude préliminaire et édition critique de plusieurs Questions quodlibétiques concernant le sujet, avec l'édition complète du De Cogitationibus = Ancient and Medieval Philosophy, Ser. I, Vol. XIV* (Leuven 1993); — R. Schönberger/B. Kible (Hrsg.), *Repertorium edierter Texte des Mittelalters aus dem Bereich der Philosophie und angrenzender Gebiete* (Berlin 1994) nn. 12797-12817, 262-265; — L. Gaffuri, *Nell'officina del predicatore: La predicazione dei Frati dalla metà del 200 alla fine del 300. Atti del XXII Convegno internazionale, Assisi, 13-15 ottobre 1994 = Atti dei Convegni della Società internazionale di studi francescani e del Centro interuniversitario di studi francescani, NS 5* (Spoleto 1995) 81-111, bes. 92; — J. P. Torrell, *Magister Thomas. Leben und Werk des Thomas von Aquin* (Freiburg 1995), bes. 94-114; — N. Bériou, *L'avènement des maîtres de la Parole. La prédication à Paris au XIII^e siècle. 2 Vol. = Collection des Études Augustiniennes, Série Moyen Âge et Temps Modernes* 31-32 (Paris 1998); — A. Boureau, *L'enfant peut-il faire vœu? John Peckham et Thomas d'Aquin, adversaires de Gérard d'Abbeville (vers 1270): Cahiers de Centre de Recherches Historiques* 21 (1998) 87-98; — E. Marmursztejn, *Un »troisième pouvoir? Pouvoir intellectuel et construction des normes à l'Université de Paris à la fin*

GÉRARD D'ABBEVILLE

du XIII^e siècle d'après les sources quodlibétiques (Thomas d'Aquin, Gérard d'Abbeville, Henri de Gand, Godefroid de Fontaines) (Paris 1999).

Thomas Marschler